Zum diesjährigen Haushalt
und der Verschiebung der Ratssitzung

Aufgrund der aktuellen Geschehnisse und neuen Restriktionen in Bezug auf das Kontaktverbot hat der Ältestenrat der Stadt Hermeskeil am Montagabend beschlossen, die für heute anberaumte Haushaltssitzung des Stadtrates bis auf Weiteres zu verschieben.

Noch in der letzten Woche haben wir die bestmöglichen Vorkehrungen getroffen, um die Sitzung unter Einhaltung aller Richtlinien und Hygienevorkehrungen stattfinden zu lassen – dennoch ist die Öffentlichkeit nach den aktuellen Regelungen dermaßen begrenzt und eingeschränkt, dass diese so gut wie nicht daran teilnehmen könnte.

Die Entscheidung ist sowohl mir als auch dem Ältestenrat nicht leicht gefallen. Der Haushalt ist unser wichtigstes Instrumentarium und gibt uns, den städtischen Gremien, den „Fahrplan" für das laufende Jahr mit. Aber besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen.

Die Fraktionen haben geschlossen ihr Votum für den Entwurf unseres Haushaltsplans abgegeben. Zahlreichen Positionen gehen intensive Beratungen aus den vergangenen Sitzungen und Ideen sowie Einflüsse der verschiedenen Fraktionen voraus. Viele Weichen sollen dieses Jahr gestellt werden. Sei es die Errichtung weiterer Kita-Plätze, die Weiterentwicklung des Baugebiets auf der Pferch, der Neubau des städtischen Bauhofs, der Ausbau des touristischen und kulturellen Angebots, der Stadtumbau oder auch der Schritt Richtung Digitalisierung.

Aber auch das laufende Geschäft muss weiterlaufen. Gemäß der vorläufigen Haushaltsführung (oder besser gesagt „Interimswirtschaft") nach §99 GemO sind wir auch ohne gültigen Haushaltsplan befugt, Auszahlungen zu leisten, zu denen wir als Gemeinde rechtlich verpflichtet sind. Das gilt im Übrigen auch für die Fortsetzungen von Investitionen, für die bereits im Vorjahr Planansätze vorhanden waren. Alles weitere geschieht in enger Abstimmung mit der Kommunalaufsicht. Soweit nun investive Auszahlungen getätigt werden sollen, kann die Kommunalaufsicht im Vorfeld der Beschlussfassung eine Kreditermächtigung in Höhe eines Viertels der in der Haushalts-Satzung des Vorjahres festgesetzten Investitionskredite genehmigen. Auch darauf werden wir, in sehr enger Abstimmung mit dem Ältestenrat zurückgreifen.

Auch wenn das bunte Treiben in unserer Stadt nun zwangsläufig etwas pausieren muss, so werden wir unser Möglichstes tun, bestens für die Zeit „nach Corona" gerüstet zu sein.

Durch das sogenannte Eilentscheidungsrecht gemäß §48 GemO haben wir dafür auch das entsprechende Instrumentarium an der Hand. Auch hier wird weiterhin eng mit dem Ältestenrat agiert.

Wir wissen nicht, wie lange der Status quo noch andauern wird. Doch wir sind weiterhin bestrebt, die Arbeit des Stadtrates fortzuführen. Dazu werden wir uns die Errungenschaften der Technik und Digitalisierung zunutze machen. Telefon- und Videokonferenzen werden über kurz und lang auch hier Einzug finden – wenn auch nur auf der informellen Ebene, da bislang die rechtliche Grundlage dazu fehlt.

Sie sehen, es geht auch bei uns irgendwie weiter.
Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich nochmals den Fraktionen mit ihren Vorsitzenden für die sehr konstruktive und entschlossene Zusammenarbeit in dieser doch sehr angespannten und schwierigen Zeit.

Ich bin davon überzeugt, dass wir auch diese gemeinsam überstehen und meistern werden. Solidarität und Zuversicht mögen unsere Weggefährten sein.

In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund!

Ihre

Lena Weber
Stadtbürgermeisterin